

MERKBLATT

Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern aus Entwicklungsländern – Weiterbildungsprogramm für Stipendiaten des Sur- Place-/Drittlandprogramms in Deutschland (2019-2021)

**Fächergruppe
Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik**

**Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**

Antragsschluss: 12.11.2018

Förderzeitraum: 2019 - 2021

Ziel und Zweck

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Sur Place-/Drittland (SPDL)-Programms Qualifizierungsmaßnahmen für Teilnehmer aus Entwicklungsländern.

Jedes Jahr erhalten, ebenfalls aus Mitteln des BMZ, mehr als 1.000 Nachwuchswissenschaftler aus Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Lateinamerika ein Stipendium für ein Master- oder Promotionsstudium in ihrem Heimatland bzw. -region. Die Ausbildung erfolgt in entwicklungsrelevanten Studiengängen, damit die ausgebildeten Fachkräfte in die Lage versetzt werden, an der Lösung globaler Problemlagen mitzuwirken. Das SPDL-Programm soll zudem langfristig dazu beitragen, dass die Lehr- und Forschungsbedingungen in den Partnerländern verbessert und die Hochschulstrukturen vor Ort strukturell gestärkt werden.

Für die Teilnehmer des SP/DL-Programms besteht bislang nur punktuell die Möglichkeit, einen Forschungskurzaufenthalt in Deutschland zu beantragen. Um die Quantität und Qualität der Deutschlandaufenthalte substantiell zu erhöhen und die SP/DL-Stipendiaten gezielt zu fachlichen und überfachlichen Themen weiterzubilden, sollen in diesem Programm englischsprachige Qualifizierungsmaßnahmen von i.d.R. vierwöchiger Dauer für Gruppen von 25-30 Nachwuchswissenschaftlern gefördert werden.

Abgeleitet aus den im Wirkungsgefüge zum SP/DL-Programm (siehe Anlage 2) formulierten langfristigen Zielen (Impact), sollen sich die Qualifizierungsmaßnahmen von Nachwuchswissenschaftlern in Entwicklungsländern an den folgenden **übergeordneten** Zielsetzungen auf Outcome-Ebene orientieren:

Programmziel 1: Absolventen sind für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen in oder für ihre Herkunftsregionen qualifiziert.

Programmziel 2: Frauen und benachteiligte Gruppen sind in ihrer Teilhabe gestärkt

Programmziel 3: Organisatorische, finanzielle und personelle Kapazitäten der Partnerinstitutionen sind gestärkt.

Auf der Grundlage der übergeordneten Programmziele des SPDL-Programms besteht das **spezifische Ziel** des Weiterbildungsprogramms in Deutschland darin, dass die Masterstudierenden und Doktoranden nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme zusätzliche fachliche und überfachliche Kompetenzen erworben haben (Output). Dies beinhaltet, im Einzelnen, dass die Teilnehmer

- auf ihr jeweiliges Fachgebiet bezogene Forschungsmethoden und wissenschaftliche Standards sowie in Deutschland etablierte Formen der Betreuung von Promotionsvorhaben kennen gelernt haben
- Grundlagen der Hochschuldidaktik erlernt und weitere überfachliche Methoden und Techniken eingeübt haben, umso besser auf eine (zukünftige) Tätigkeit als Hochschuldozent in Entwicklungsländern vorbereitet zu sein
- Kontakte zu Vertretern der Berufspraxis hergestellt haben, um den Praxisbezug der Studieninhalte zu verdeutlichen und stärken zu können. Entsprechende Themen sollten auch in den Fortbildungsprogrammen durch die aktive Einbindung dieser Vertreter (z.B. als Referenten) besonders berücksichtigt werden
- von deutschen Wissenschaftlern über den aktuellen Forschungsstand informiert worden sind und Kontaktmöglichkeiten erhalten haben, um die Vernetzung mit der internationalen Fach-Community zu stärken
- Gelegenheiten des gegenseitigen Lernens („peer learning“) wahrgenommen haben, um von den Erfahrungen der Teilnehmer aus Entwicklungsländern zu profitieren.
- einen Einblick in deutsche Gesellschaft und Kultur erhalten und den Wissenschaftsstandort Deutschland besser kennen gelernt haben.

Förderfähige Maßnahmen

Pro Jahr soll mindestens ein Weiterbildungsprogramm von i.d.R. insgesamt vierwöchiger Dauer zur fachlichen und überfachlichen Qualifizierung der SP/DL-Stipendiaten durchgeführt werden. Das Programm sollte unterschiedliche Veranstaltungsformate enthalten, z.B. Fachvorträge, Workshops, praktische Übungen, ggf. Exkursionen zu Wirtschaftspartnern oder Laborpraktika. Gemäß den Zielvorgaben des Programms sollen verschiedene Weiterbildungsmodulare angeboten werden, welche vorrangig die folgenden Themenbereiche abdecken sollen:

- Hochschuldidaktik (Entwicklung, Planung und Organisation von Seminarangeboten; Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit, Umgang mit großen Studierendengruppen etc.)
- Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten (Zitationstechnik, ethische Standards, z.B. Umgang mit Plagiaten und Eigentumsrechten etc.)
- Forschungsstand und -methoden (Beiträge zu aktuellen Forschungsthemen, Experimentaldesign, Fragebogenerstellung, statistische Auswertungsmethoden etc.)
- Betreuung von Abschlussarbeiten
- Formen der Kooperation mit Vertretern der beruflichen Praxis
- Grundlagen zum deutschen Wissenschaftssystem; Landeskunde

Aufgrund der teilweise unterschiedlichen Bedarfe von Master- und Promotivkandidaten soll in einem didaktischen Konzept dargelegt werden, welche Inhalte des Qualifizierungsprogramms mit jeweils unterschiedlicher Schwerpunktsetzung für Teilgruppen angeboten werden. Dieser Aspekt sollte insbesondere bei den stärker fachlich ausgerichteten Weiterbildungselementen (z.B. Forschungsmethoden) berücksichtigt werden.

Darüber hinaus sollten teilnehmeraktivierende Elemente in das Programm aufgenommen werden, um ein hohes Maß an Praxisorientierung zu gewährleisten, z.B. Erstellung von Lernportfolio, Erarbeitung und Präsentation von individuellen Projekten (Vorbereitung einer Seminarstunde etc.) mit entsprechendem Feedback bzw. Bewertung seitens der Dozenten.

Zuwendungsfähige Ausgaben

Personalmittel für Projektdurchführung und -betreuung

- Personal im Inland
 - wiss. Mitarbeiter
 - wiss. Hilfskraft
 - stud. Hilfskraft

Personalausgaben umfassen das AG-Bruttoentgelt. Jahressonderzahlungen sind nur für den Bewilligungszeitraum zuwendungsfähig und nur insoweit der Auszahlungstermin in diesem liegt.

Sachmittel

- Honorare
- Mobilität Projektpersonal
- Aufenthalt Projektpersonal
- Sachmittel Inland/Ausland
 - Verbrauchsgüter
(*Nahrungsmittel, Papier etc.*)
 - Raummiete
(*Miete für Tagungsräume, Miete für Büroräume etc.*)
 - Externe Dienstleistungen
(*Unternehmen die beauftragt werden, Dienstleistung und Beschaffung zu erbringen, z.B. Catering, Busunternehmen, Reparaturen, IT-Betreuung etc.*)
 - Sonstiges
(*Lehrmaterial etc.*)

Geförderte Personen

- Mobilität geförderte Personen
- Aufenthalt geförderte Personen

	Weitere Spezifikationen entnehmen Sie bitte den Förderbedingungen (Anlage 1).
Finanzierungsart	Die Finanzierung erfolgt im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung.
Förderzeitraum	Der Förderzeitraum beginnt frühestens am 01.01.2019 und endet spätestens am 31.12.2021.
Zuwendungshöhe	Die Höchstsumme der DAAD-Zuwendung beträgt 125.000 Euro pro Haushaltsjahr.
Fachrichtung/en	<p>Aktuell wird das Programm nur für die Fächergruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Mathematik <p>ausgeschrieben.</p> <p>Innerhalb dieser Fächergruppe soll insbesondere bei der Ausgestaltung der fachlichen Inhalte darauf geachtet werden, dass sich die unterschiedlichen im SP/DL-Programm geförderten Fachzentren und Studiengänge thematisch wiederfinden. Einen entsprechenden Überblick über die Fächerstruktur ist der Liste in der Anlage 4 zu entnehmen.</p>
Zielgruppe	Zielgruppe der Qualifizierungsmaßnahmen sind Stipendiaten (Master- und Promotionskandidaten) des SP/DL-Programms aus Afrika, Asien, Lateinamerika und des Nahen Ostens.
Antragsberechtigte	<p>Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen bzw. deren Fachbereiche oder Institute sowie Forschungseinrichtungen oder -verbünde in Kooperation mit einer deutschen Hochschule.</p> <p>Das Programm richtet sich insbesondere an Antragsteller, die Expertise und Strukturen zum Angebot von entsprechenden fachlichen und überfachlichen Weiterbildungsmaßnahmen in englischer Sprache bereitstellen können und</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen in der Betreuung von Promotionsvorhaben haben • Kooperationen mit Partnerhochschulen in Entwicklungsländern haben <p>Kapazitäten, um Gruppen von bis zu 30 Nachwuchswissenschaftlern aus Entwicklungsländern aufzunehmen, unterzubringen und vor Ort betreuen zu können</p>
Antragsstellung	<p>Der Antrag auf Projektförderung ist vollständig und fristgerecht ausschließlich über das DAAD-Portal (https://portal.daad.de/irj/portal) einzureichen.</p> <p>Die Einbeziehung von Vertretern der Berufspraxis auf Konsortialebene ist erwünscht.</p>
Antragsvoraussetzungen	<p>Auswahlrelevante Antragsunterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektantrag (im DAAD-Portal) - Finanzierungsplan (im DAAD-Portal) - Ausführliche Projektbeschreibung (Anlagenart: Projektbeschreibung) - Projektplanungsübersicht (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen) - Kalkulation der nicht zu belegenden Einnahmen/Ausgaben (Anlagenart: Ergänzende Finanzinformationen) <p>Die Projektbeschreibung soll folgende Elemente enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept für die Qualifizierungsmaßnahmen, einschließlich eines detaillierten Zeit- und Arbeitsplans und eines vorläufigen Programms, welches die unterschiedlichen fachlichen und überfachlichen Fortbildungselemente, die erwarteten Lernergebnisse und Angaben zu Dozenten, Experten und Trainern enthält. Außerdem ein didaktisches Konzept, wel-

ches auf die unterschiedlichen Fortbildungsbedarfe von Master- und Promotionskandidaten eingeht und ein Konzept (einschließlich Kriterien) für die Auswahl der Teilnehmer, welches die u.g. Spezifika der Zielgruppe berücksichtigt

- Übersicht, mit welchen Maßnahmen die übergeordneten Programmziele des SPDL-Programms sowie das spezifische Ziel des Weiterbildungsprogramms in Deutschland adressiert werden sollen und eine Darstellung, wie die Zielerreichung durch entsprechende Monitoring- und Evaluationsmaßnahmen dokumentiert und gemessen werden kann.
- Einen Ausschreibungsentwurf zum Weiterbildungsprogramm, mit dem der DAAD die SP/DL-Stipendiaten gezielt ansprechen und zur Bewerbung einladen kann. Die Ausschreibung sollte die Ziele der Qualifizierungsmaßnahme und die Zielgruppe definieren, Angaben zum Auswahlverfahren und zur Bewerbungsfrist sowie die Voraussetzungen zur Teilnahme und die Förderbedingungen (Anlage 1) enthalten.
- Darlegung von Expertise und Erfahrungen des Antragstellers hinsichtlich (a) Konzeption und Durchführung von fachlichen und überfachlichen Qualifizierungsmaßnahmen; (b) Forschungskoperationen/ wissenschaftlicher Vernetzung in mindestens einem der o.g. Fachgebiete des SPDL-Programms; (c) Betreuung von Promotionsvorhaben; (d) Zusammenarbeit mit Vertretern der beruflichen Praxis; (e) Kooperation mit Entwicklungsländern.

Die o.g. auswahlrelevanten Antragsunterlagen (Pflichtanlagen) sind entsprechend der Vorgaben zu benennen und unter der angegebenen Anlagenart bis Antragschluss einzureichen.

Nach Antragschluss werden keine Unterlagen vom DAAD nachgefordert und es werden keine Nachreichungen und Änderungen, auch nicht am Finanzierungsplan, berücksichtigt. Unvollständige Anträge werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

Wirkungsorientiertes Monitoring:

Das SPDL-Programm wird in Abstimmung mit dem Mittelgeber durch ein auf Indikatoren gestütztes und auf Wirkungen ausgerichtetes Monitoring begleitet. Die Antragsteller sind daher bei der Konzipierung ihrer Maßnahmen angehalten, die Ziele und Lernergebnisse des Qualifizierungsprogramms so zu formulieren, dass deutlich wird, in wie weit sie mit den übergeordneten Programmzielen des SP/DL-Programms (Outcome und Impact-Ebene) sowie den spezifischen Zielen des Weiterbildungsprogramms korrespondieren (siehe oben S. 1f.). Darüber hinaus ist im Antrag deutlich zu machen, wie die Zielerreichung durch entsprechende Monitoring- und Evaluationsmaßnahmen dokumentiert und gemessen werden kann.

Den Zuwendungsempfängern (geförderte Hochschule) wird in diesem Zusammenhang seitens des DAAD einen Beispielfragebogen mit ausgewählten Standardfragen zur Verfügung gestellt, welcher dann angepasst an die jeweiligen Anforderungen des Qualifizierungsprogramms weiter ausgearbeitet und im Rahmen der Evaluierung eingesetzt werden soll.

Weiterführende Informationen zum Berichtswesen erhalten Sie im Förderfall bei der Ausstellung des Zuwendungsvertrages.

Antragsschluss

Antragsschluss ist der **12. November 2018**.

Auswahlverfahren

Auswahl der Anträge auf Projektförderung

Über die Anträge auf Projektförderung entscheidet eine vom DAAD berufene **Auswahlkommission**.

Die Anträge werden nach formalen und inhaltlichen Kriterien beurteilt, wobei der entwicklungspolitischen Relevanz und der Wirkungsorientierung besondere Bedeutung zukommt. Die inhaltlichen Kriterien leiten sich aus der im Wirkungsgefüge beschriebenen Zielsetzung des Programms ab.

Auswahlkriterien:

- Ein überzeugendes Gesamtkonzept des Qualifizierungsprogramms mit Zeit- und Arbeitsplan sowie Ausführungen zum Monitoring der Zielerreichung
- Fachliche Qualität des Weiterbildungsangebotes und der beteiligten Wissenschaftler, Trainer und weiterer Kooperationspartner (z.B. Vertreter der beruflichen Praxis)
- Stand und Qualität der Vorbereitungs- und Planungsarbeiten sowie Plausibilität des Finanzierungsplans
- Internationalität und Kooperationserfahrung insbesondere mit afrikanischen Hochschulen
- Einbindung von Hochschulen aus Entwicklungsländern bei der Konzeption und ggf. Durchführung des Qualifizierungsprogramms
- Eine adäquate Höhe der Ausgaben für Personal zur Koordinierung und Administration des Projektes (i.d.R. max. 30% der projektbezogenen Gesamtausgaben)

Stipendien-Auswahlverfahren

Die Auswahl der Teilnehmer des Programms erfolgt durch den Zuwendungsempfänger (geförderte Hochschule). Aufgrund der regionalen Schwerpunktsetzung sollte mindestens die Hälfte aus Ländern Subsahara-Afrikas kommen. Die Antragsteller sind außerdem gehalten, auf eine möglichst gleichmäßige Berücksichtigung von Master- und Promotionskandidaten und eine ausgewogene Geschlechterverteilung zu achten sowie ausreichende englische Sprachkenntnisse der Teilnehmer sicher zu stellen.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Referat P32 – Partnerschaftsprogramme, Alumniprojekte und Hochschulmanagement in der Entwicklungszusammenarbeit
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Ansprechpartnerin:
Yvonne Visarius
E-Mail: visarius@daad.de
Telefon: 0228 882 163

Anlagen

1. Förderbedingungen
2. Handreichung zum Wirkungsorientierten Monitoring (WoM)
3. Projektplanungsübersicht
4. Empfängerinstitutionen/ Fächerstruktur im SP/DL-Programm
5. Honorarliste
6. Liste Auslandstage- und Übernachtungsgeld

Gefördert durch:

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung